

4. Nov. 2017, Zönakel. Die Gottesmutter spricht nach der Heiligen Opfermesse im Tridentinischen Ritus nach Pius V. durch Ihr williges, gehorsames und demütiges Werkzeug und Tochter Anne.

Heute, am Samstag, dem Zönakel der Gottesmutter, haben wir eine Heilige Opfermesse im Tridentinischen Ritus nach Pius V. gefeiert.

Der Opfer- sowie der Marienaltar waren mit reichlichen verschiedenfarbigen Rosen geschmückt. Die Engel umringten den Tabernakel, heute ganz besonders den Marienaltar und sangen das „Kyrie eleison“. Sie hatten weiße Kränzchen auf ihren Häuptern und hatten wunderschöne Gesichtchen.

Die Gottesmutter wird heute sprechen:

Ich, eure liebste Himmlische Mutter, spreche durch Mein williges, gehorsames und demütiges Werkzeug und Tochter Anne, die ganz im Willen des Himmlischen Vaters liegt und nur die Worte wiederholt, die heute aus Mir kommen.

Meine geliebte kleine Schar, Meine geliebte Gefolgschaft und auch Glaubende von nah und fern. Heute, an Meinem Festtag, möchte Ich ein paar liebende Worte zu euch sprechen. Ihr wartet seit langem auf die Botschaften.

Meine Kleine hatte acht Wochen ein besonders großes Sühneleiden. Des Öfteren war sie ganz verzagt und meinte, dieses Leid nicht weiter tragen zu können. Ich habe sie stützen dürfen. Doch oft fühlte sie sich auch allein gelassen. Der Himmlische Vater hat in den dunkelsten Stunden ihr Vertrauen geprüft.

Ja, so ist das Weltenleiden, oft kaum zu ertragen und doch von so großer Wichtigkeit. Ihr Seelenführer hat sie immer wieder unterstützt.

Meine Kleine, verzage nicht, denn der Himmlische Vater lässt nur immer eine Zeitlang das schwere Leiden zu. Dann folgen Erholungsphasen. Sei nicht traurig, dass der Himmlische Vater oft unerträgliche Schmerzen zulässt. Die Sühneleiden sind für die Seelen gedacht, die nicht bereit sind, ihr Kreuz in Liebe zu tragen, sondern sie werfen es ab und stellen auch hiermit die Gnade in den Hintergrund. Sie sind oft nicht heiß und auch nicht kalt, sondern lau. Diese Seelen speit Jesus, der Sohn Gottes, aus. Oft müssen sie noch viele Leiden ertragen, um einmal in das Himmelreich zu kommen. Besonders schwer haben es die Menschen, die Meine Auserwählten verfolgen, denn der Himmlische Vater bevorzugt sie.

Achtet Meine Geliebten darauf, dass ihr dankbar eure Kreuze tragt und nicht auf die Kreuze der anderen schaut. Kein Kreuz ist mit dem anderen zu vergleichen. Für jeden einzelnen sind sie genau bemessen, in der Länge, in der Breite, in der Höhe und auch in der Tiefe.

Bedenkt immer, es sind Liebeskreuze. Euer Himmlischer Vater weiß um eure Leiden und wird euch nicht allein lassen. Verlangt oft nach dem Himmlischen Brot, dem Leib

und Blut Meines Sohnes, Jesus Christus. Es soll euch stärken. Habt Sehnsucht nach einer Heiligen Opfermesse, denn sie ist doch so wichtig für euch alle.

Wie sehr verlangt ihr in der heutigen Zeit nach der Wahrheit? Diese ist nicht in der Welt zu finden, sondern in der Stille, in euren Herzen. Ich, eure Himmlische Mutter, werde sie füllen mit Meiner ganzen Liebe.

Heute, an Meinem Festtag, werde Ich euch viele Gnaden der Liebe übermitteln. Bedenkt immer, dass eure Himmlische Mutter euch kennt. Jeden einzelnen habe ich besonders lieb, wenn er sich Meinem Unbefleckten Herzen weihet.

Ich wünsche von euch, dass ihr heute ganz besonders an die Priester denkt, die Mich verachten und auch euch, Meine geliebten Marienkinder. Dann werdet ihr besonders von Mir in die Arme genommen. Tragt euer Leid mit Geduld und gebt nicht auf, denn wer bis zum Ende ausharrt, der wird gerettet werden.

So segne Ich euch heute mit allen Engeln und Heiligen in der Dreieinigkeit, im Namen des Vaters des Sohnes und des Heiligen Geistes, Amen.

Dank sagen möchte Ich euch auch für die vielen Ablässe für die Armen Seelen. Ich konnte viele Seelen aus dem Purgatorium befreien. Auch in diesem Monat November könnt ihr noch einige Ablässe gewinnen. Die Armen Seelen werden es euch danken.

Ich liebe euch, Meine Marienkinder, wenn ihr euch ganz dem Himmlischen Vater hingebt, ganz und gar euch von Seiner Liebe umfassen lasst.